



Kern: Elternwillen beim Ganzttag ernst nehmen

Zur Bekanntgabe des Kultusministeriums, dass 41 neue Ganzttagsschulen eingerichtet werden, sagte der bildungspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Timm Kern:**

„Betrachtet man die zukünftigen Ganzttagsschulen genauer, so wird deutlich: Hier wurde ein weiteres Mal zugunsten der Wahlfreiheit abgestimmt. Unter den 31 Grundschulen, die zum Zug kamen, findet sich nur eine verpflichtende Ganzttagsschule, bei der alle Kinder am Ganzttag teilnehmen müssen. Die 30 anderen Grundschulen haben sich für die so genannte Wahlform entschieden. Allerdings sieht die Wahlform leider auch nur die Wahl der Eltern zwischen Ganzttag oder gar nicht Ganzttag vor. Die FDP-Fraktion erneuert deshalb ihre Forderung, neben der verbindlichen auch die offene Ganzttagsschule ins Schulgesetz aufzunehmen. Bei der offenen Ganzttagsschule findet der Unterricht vorwiegend am Vormittag statt. Am Nachmittag gibt es offene Angebote, die jeweils für mindestens ein Halbjahr frei wählbar sind. Und auch für die Kooperationen mit Vereinen und anderen außerschulischen Partnern bietet die offene Ganzttagsschule erhebliche Vorteile. Trotz aller Bekenntnisse zur Wahlfreiheit favorisiert leider auch die CDU-Kultusministerin ein Modell, das nur eine Wahl zwischen Ganzttag oder gar nicht Ganzttag zulässt. An die Stelle einer offenen Ganzttagsschule sollen kommunale Betreuungsangebote treten, die vom Land bezuschusst werden. Die Kultusministerin wäre deshalb gut beraten, den Elternwillen ernst zu nehmen und mit der offenen Ganzttagsschule ein Höchstmaß an Wahlfreiheit zu ermöglichen.“